

## Die Marotten der 90er-Jahre-Singles

frü Hamburg - Also, irgendwas läuft da wohl immer schief. Liegt's an den falschen Dessous? Oder daran, daß Frauen eben doch auf Breitrordhosen, Karo-Jacketts und Einstecktuch stehen? Weil das nämlich sofort signalisiert „Ich bau' uns ein Haus, Schatz...“

Jan-Christof Scheibe kann sich fast drei Stunden lang den Kopf darüber zerbrechen, warum er immer noch Beziehungsweise ist. Antworten findet er

### Scheibes Solo „Zuviel Sex ist gar nicht gesund“

viele. Und amüsant ist das außerdem. Im Privarmuseum hatte jetzt seine erste Solo-Show „Zuviel Sex ist gar nicht gesund“ Premiere, ein komödiantisches Musik-Programm, das die Marotten der 90er-Jahre-Singles kräftig auf die Schippe nimmt.

Mit prallem Humor durchkurvt Scheibe alle Liebesoktaven (absolut hitverdächtig: der Song „Zicken“), feixt mit den

drei Jungs seiner Band um die Wette und schlüpft blitzschnell von einer Rolle in die andere.

Besonders rasant klappt das beim Wunschkonzert: Da mixt der Musiker auf Zuruf ein Medley aus unterschiedlichsten Titeln zusammen. Mit dieser Fähigkeit hat er auch schon das Publikum bei seinen Auftritten mit Sissi Perlinger verblüfft, deren Songschreiber, musikalischer

Leiter und Bühnenpartner er seit 1994 ist. Daß Scheibe auch allein einen ganzen Saal abendfüllend zum Lachen bringen kann, ist spätestens jetzt klar.

Als Julia aus der ersten Reihe aber trotzdem lieber bei ihrem Sitznachbar Eckart bleiben will, da bleibt nur noch ein Trost für den Entertainer: „Seiner ist sicher kleiner als meiner.“

Privarmuseum, Bernhard-Nocht-Str. 69, weitere Vorstellungen 14. 5. und 23.-25. 6., 20 Uhr. Kartentel.: 317 47 57.